

Systematische Leseförderung in der Grundschule

Das Hamburger BiSS-Lesetraining

Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung, Referat Monitoring und Programmevaluation
 Behörde für Schule und Berufsbildung, Steigerung der Bildungschancen
 Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Referat Sprachen

Hintergrund & Ziele des Projekts

- Ergebnisse aus internationalen und Hamburg eigenen Untersuchungen weisen auf mangelnde Lesekompetenzen der Schüler*innen hin
- Einführung eines 20-minütigen Lesebandes an mind. vier Wochentagen zur Förderung der Leseflüssigkeit durch Lautleseverfahren
- erfolgreiche Pilotierung des Lesebandes im Rahmen von BiSS an sechs Pilotschulen, Transfer auf weitere Schulen

Methodik

- Zur deskriptiven Untersuchung der Implementierung werden Kurzskalen zur Erfassung des Transfererfolgs von Leseförderkonzepten von Meudt et al. (2020) eingesetzt.
- Die Wirksamkeit des Trainings auf die Leseflüssigkeit wird mittels latenter Wachstumskurvenmodelle untersucht.
- Anhand von Strukturgleichungsmodellen wird überprüft, wie sich die Wirkzusammenhänge zwischen Leseflüssigkeit auf Leseverstehen über mehrere Zeitpunkte hinweg gestalten.

Ergebnisse

- Hinsichtlich der Implementation berichten die Schulen von einer hohen Akzeptanz und Machbarkeit des Trainings.
- Die Kompetenzdaten zeigen, dass das Lesetraining zu einer signifikanten Steigerung der Leseflüssigkeit im Verlauf der Primarstufe führt.
- Der vermutete Wirkzusammenhang zwischen Leseflüssigkeit und Leseverstehen kann nachgewiesen werden.

Herausforderungen, Erkenntnisse und Empfehlungen:

Forschung in der Praxis

- Längsschnitt, Datenverknüpfungen, fehlende Werte
- Pseudonymisierung mit Code
- Daten der Lernverlaufsdagnostik für Evaluation nutzen
- Randomisierung: Propensity Score Matching / Propensity Score Weighting bei Maßnahme, an der über die Hälfte der Grundschulen teilnehmen
- Einschränkungen der Empfehlungen für die Praxis: Was (Art der Umsetzung, welche Methode, welche Literatur, ...) wirkt wie genau? Annäherung durch Befragung zur Projektumsetzung

Gestaltung von Fortbildungen bzw. Fördermaßnahmen

- Zentrale Informationsveranstaltungen, schulinterne Fortbildungen, BiSS-Blended-Learning-Kurse
- Regionale Austauschgruppen
- Einfachheit des Konzeptes und der Methoden
- Verbindliche Diagnostik
- Schulen erhalten nicht „nur“ Fortbildungsinhalte, sondern ein umfassendes Implementationskonzept
- das flächendeckende, effektive Gelingen der Leseförderung vor Ort steht im Mittelpunkt

Gelingensbedingungen des Transfers und der nachhaltigen Implementation

- Schrittweiser Transfer „Ein Ansatz zieht Kreise ...“
- Lehrkräfte: freie Entscheidung zur Teilnahme, Beschluss der Lehrkräftekonferenz, Motivation durch Sichtbarmachen des Lernerfolgs SuS
- Schule: Einbindung Schulleitung, Benennung Projektkoordination
- Unterstützung durch die Bildungsbehörde: Büchergeld, Wochenarbeitszeit, Lernverlaufsdagnostik, Fortbildungsangebote, Organisation regionaler Austauschgruppen. Teilnahmebedingung: konzeptgemäße Umsetzung und verbindliche Durchführung

Kontakt und weitere Informationen

Jonna Wolters & Dr. Anna Rau
 Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung
 Referat Monitoring und Programmevaluation BQ 11-6

Meudt, S.-I., Zeuch, N., Neuber, L. & Souvignier, E. (2020). Kurzskalen zur Erfassung des Transfererfolgs von Leseförderkonzepten in der Schulpraxis. In K. Mackowiak, C. Beckerle, S. Gentrup & C. Titz (Hrsg.), Forschungsinstrumente im Kontext institutioneller (schrift-)sprachlicher Bildung (S. 141–157). Julius Klinkhardt. https://doi.org/10.35468/5801_08
 Souvignier, E., Zeuch, N., Jost, J., Karstens, F., Meudt, S.-I. & Schmitz, A. (2021). Evaluation der Implementation konzeptuell unterschiedlicher Maßnahmen zur Leseförderung in der Sekundarstufe I. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 24 (4), 883–908. <https://doi.org/10.1007/s11618-021-01033-4>